



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Veedelsbeirat		
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales	24.01.2011	
Hauptausschuss	25.01.2011	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Teilnahme Stadt Köln an der Konferenz des Weltverbandes der Kommunen in Mexiko

Bericht zur Teilnahme von Oberbürgermeister Jürgen Roters und Baudezernent Bernd Streitberger am Kongress des Weltverbandes der Städte (UCLG) in Mexiko City vom 16. – 21. November 2010

Der diesjährigen Einladung des Weltverbandes der Kommunen zum Kongress nach Mexiko City sind von den aktuell mehr als 1100 beteiligten Städten und Verbänden aus mehr als 127 Ländern insgesamt 1400 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus mehr als 90 Ländern gefolgt.

Thema

Die Hauptthemen des Treffens waren die globale Krise und ihre lokalen Auswirkungen, die Stadt 2030 und Städte als Partner einer "Neuen globalen Regierung".

Diskutiert wurde vor allem die ungleich schwerere Belastung der Kommunen durch die weltweite Finanzkrise und dessen Auswirkungen.

Weiterhin wurde die demographische und urbane Entwicklung der Gesellschaft thematisiert. Nach Ansicht von Expertinnen und Experten wird dieses Jahrhundert das der Städte. Heute leben bereits mehr als 50% der Weltbevölkerung in Städten. Hier entstehen auch die neuen globalen Herausforderungen wie Klimawandel, Armut, Arbeitslosigkeit und Verkehrsprobleme, und ebenfalls hier müssen die Lösungsansätze dazu gefunden werden. Die Städte bilden damit sehr wichtige Akteure für die globale Politik. Sie sind zudem die politische Ebene, die Bürgerinnen und Bürgern am nächsten ist.

Der Kongress wurde außerdem dazu genutzt die Rechenschaftsberichte der Regionen

vorzulegen und einen neuen Vorstand des Netzwerkes zu wählen. Zum Nachfolger des von 2004 bis 2010 als Vorsitzender amtierenden Oberbürgermeisters von Paris, Bertrand Delanoë, waren als Kandidaten für den Zeitraum 2011 bis 2013 der Oberbürgermeister aus Kölns Partnerstadt Istanbul, Kadir Topbaş und Antonio Luis Santos da Costa, Oberbürgermeister der Stadt Lissabon, aufgestellt. Letztlich entschied der Istanbul-Kandidat die Wahl für sich, sein portugiesischer Mitbewerber wurde zum Co-Präsidenten ernannt.

Kölner Beteiligung

Oberbürgermeister Jürgen Roters ist seit diesem Jahr nicht nur ordentlicher Delegierter des Deutschen Städtetages im sogenannten World Council, sondern ist nun auch stellvertretendes Mitglied im „Executive Bureau“, also im Vorstand des Verbandes, für den Stuttgarter Oberbürgermeister Schuster und vertritt dort die deutschen Kommunen und lokalen Gebietskörperschaften.

Baudezernent Bernd Streitberger ist seit 2007 Mitglied in der Arbeitsgruppe Strategische Stadtplanung des Weltverbandes.

Am Weltkongress des UCLG in Mexico City hatte der Oberbürgermeister gemeinsam mit dem Beigeordneten Bernd Streitberger die Gelegenheit, in einem Vortrag die Stadt Köln und ihre räumliche, soziale und wirtschaftliche Gestaltung vorzustellen und dabei auch mögliche Bürgerbeteiligungen bei der Stadtentwicklung und den mehrfach preisgekrönten Bürgerhaushalt in Köln angesprochen. Herr Roters präsentierte außerdem die "UrbanTec", die im Oktober 2011 Premiere in Köln feiert: Die Kölnmesse nimmt sich auf dieser Messe den globalen Themen Klimawandel, Rohstoffverknappung, Bevölkerungswachstum und zunehmende Urbanisierung an. Vorgestellt werden dabei Technologien und Entwicklungen, die das Leben in bestehenden, wachsenden und neu zu errichtenden Ballungsgebieten und Großstädten nachhaltig verbessern können.

Auch innerhalb der Arbeitsgruppe "Strategische Stadtplanung" zeigt die Stadt Köln seit 2007 innovatives Engagement. Oberbürgermeister Roters stellte das dort entworfene Strategiepapier in diesem Jahr in Chicago auf dem Treffen des "World Councils" vor und ließ es genehmigen.

Darüber hinaus nahm die Kölner Delegation an einem Treffen der Arbeitsgruppe „MAP – Municipal Alliance for Peace in the Middle East“ teil. Oberbürgermeister Roters traf dabei seinen Kollegen Oberbürgermeister Dr. Bartaseh, aus der Partnerstadt Bethlehem. Herr Roters berichtete über den Stand der Planungen zur Nahost Bürgermeisterkonferenz im Mai 2011 in Köln. Aus Gründen einer realistischeren Umsetzbarkeit und in Anbetracht der finanziellen Möglichkeiten, sollen jeweils 15 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus Israel und Palästina sowie aus Frankreich, den Niederlanden und Deutschland eingeladen werden. Die Köln Konferenz wird als Katalysator für den kommunalen Dialog im Nahen Osten gesehen. Die Erwartungen sind hoch. Die Teilnehmer vereinbarten, sich zu einem Vorbereitungstreffen für die Köln-Konferenz zu verabreden, unter Einbeziehung von APLA, den israelischen, niederländischen und französischen Städteverbänden, MAP und COP-PEM.

Es wurde weiterhin in einem vertraulichen Gespräch zwischen israelischen und palästinensischen Bürgermeistern und anderen Teilnehmern aus Europa, Canada, USA und dem Nahen Osten über die Beitragsmöglichkeiten der Städte zum Frieden im Nahen Osten diskutiert. Einstimmig wurde eine deutliche Einbeziehung des EU-Parlamentes in die Nahostarbeit angeregt, Europa solle eine Rolle als Friedenshändlerin im Konflikt wahrnehmen, ebenfalls sollten bereits erfolgreich laufende mehrseitige Projekte durch gezielte Aktionen mehr ins Bewusstsein gerufen und damit sichtbarer gemacht werden.

Aufgrund ihrer trilateralen Städtepartnerschaft zu Tel Aviv und Bethlehem, der ersten dieser Art in Deutschland, verfügt die Stadt Köln über die einzigartige Möglichkeit, konkrete

Austauschprojekte in den Bereichen Jugend, Sport und Verwaltung durchzuführen. Damit werden, bisher auf nationaler Ebene noch unmögliche, Begegnungen und Chancen geschaffen

Bernd Streitberger stellte am „runden Tisch“ auf der Metropoliskonferenz die Grundsätze der Planung in Köln dar. Metropolis ist das internationale Netzwerk der großen Metropolstädte und –regionen, mit Sitz in Barcelona. Neben den sieben Regionen gehört Metropolis als 8. Partner zu UCLG. Die wichtigsten Elemente der Planung in Köln sind dabei die integrierte strategische Planung, die Bürgerbeteiligung und regionale Integration. Mit ihm auf dem Podium saßen Soobs Moon Sammy, Stadtdirektor von Durban, Südafrika, Sergio Barrios; Rosario in Argentinien, Msizi Myeza, Stadtdirektor von Johannesburg, Südafrika, und Jane McRae, Stadtdirektorin in Vancouver, Canada und Mr. Kim, Jeju, Korea.

Am 17.11 fand ein Vortreffen der Europäischen Sektion statt, welches von Oberbürgermeister Schuster geleitet wurde. Hauptthema war die Präsidentschaftswahl, wobei sich Oberbürgermeister Roters als einziger Europäer für den Bürgermeister Istanbuls, Kadir Topas aussprach. Außerdem war zum einen Thema die mangelnde Repräsentation von Frauen im Netzwerk UCLG, zum andern wurde die geplante Einstellung der Arbeitsgruppe zu den Millenniums-Entwicklungszielen kritisiert.

Im Rahmen des vielseitigen Kongressprogramms bot sich für den Kölner Oberbürgermeister außerdem die Gelegenheit, die Vernetzung der Kölner Partnerstädte mit den entsprechenden Stellvertretern Istanbuls, Pekings, Barcelonas und Bethlehems voranzutreiben.

Ergebnisse von Mexico City

1. Die Jahreshauptversammlung, geleitet von Bertrand Delanoë, ratifizierte die von den Regionen nominierten Mitglieder des Weltrates, darunter Oberbürgermeister Roters.

2. Der Weltverband hat in Mexiko eine Erklärung (Recommendations of the World Summit) federführend durch die vier Komitees *Dezentralisierung und lokale Selbstverwaltung, soziale Einbindung und lokales Finanzwesen* verabschiedet, die sich an die nationalen Regierungen und die internationalen Organisationen wendet und folgende Forderungen zum Inhalt hat:

- lokale Regierungen litten überproportional unter der Finanzkrise und müssten mit besseren Finanzmitteln ausgestattet werden,
- gute Regierungsführung sei durch strategische Stadtplanung und Dezentralisierung zu stärken, insbesondere bessere Kooperation und Interessenvertretung durch Netzwerkbildung
- Länder sollten größere Anstrengungen zum Klimaschutz und Förderung der Gleichberechtigung unternehmen
- Förderung der kulturellen Vielfalt als Chance zur Bereicherung des Zusammenlebens
- Städte und Kommunen müssen als Akteure der Entwicklungszusammenarbeit anerkannt werden.

3. Manifest der Stadt 2030

Ziele für die Stadt (-politik) bis zum Jahre 2030:

- Demokratisch und selbstverwaltend
- Integrative Teilnahme der Bürger – Unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft und Staatsangehörigkeit, Förderung von Multikulti als Bereicherung der Allgemeinheit
- Durch Ausschöpfung von Potenzial und Ressourcen und mithilfe von Aktionsplänen zur Umsetzung von Projekten voller Zuversicht und Selbstbewusstsein für die Zukunft

- Lebenswert und nachhaltig
- Kreativ und kulturbewusst
- Friedlich und sicher
- Mobil und flexibel
- Arbeitsfreundlich
- hochwertige öffentliche Angebote und Dienstleistungen als zentrale Voraussetzung für ein angenehmes und förderliches soziales Zusammenleben
- Keine Isolation der Randgruppen auf Randgebiete
- gemeinsame Verantwortung mit Nachbarstädten und -gemeinden
- Sauberer, grüner und raumsparender

4. Unter der Leitung der französischen Stadt Nantes hat die UCLG Climate Negotiation Group ein Strategiepapier erarbeitet, das vier zentrale Punkte verfolgt – *langfristige Ziele, globale Bekenntnisse zur Finanzierung von Maßnahmen, Einrichtung von Finanzinstitutionen, Evaluierung von Maßnahmen der Entwicklungsländer*. Problematisiert wurde insbesondere das Fehlen verbindlicher Vorgaben bei der Umsetzung von Umweltzielen, vor allem aufgrund des unterschiedlichsten kommunalen Einflusses auf die Umsetzung. Ein Prozess der auf dem Klimagipfel in Cancun weiter vorangetrieben werden soll

5. Der kommende Weltkongress von UCLG wird in 2013 in Rabat, Marokko, ausgerichtet.

Kölner Fazit

Die Kölner Beiträge im Arbeitskreis Strategische Stadtplanung und im Panel zur Gestaltung der Stadt 2030, wurden allgemein als konstruktiv und beispielhaft geschildert und mit großem Interesse aufgenommen. Die Stadt Köln wird sich auch weiterhin in verschiedenen Gremien von UCLG engagieren. Damit wird die internationale Orientierung der Stadt gestärkt und weltweite Netzwerke geknüpft. Der Deutsche Städtetag soll dabei stärker in die Vorbereitung der UCLG-Teilnahme von Oberbürgermeister Roters eingebunden werden.

Was haben Kommunen von der Beteiligung?

Kernaufgabe des Verbandes ist die Interessenvertretung der Kommunen auf globaler Ebene, vor allem im Bereich von Klimawandel, Stadtentwicklung und Kulturinteressen. Insbesondere gegenüber den großen internationalen Organisationen wie UNO, UNESCO und der Weltbank kann so erfolgreich kommunale Lobby-Arbeit geleistet werden. Die UCLG gilt weiterhin als wichtigstes Austauschforum der Kommunen auf internationaler Ebene. Die Städte und Gemeinden treten in gemeinsam dafür ein, als Akteure globaler Politikgestaltung wahrgenommen, anerkannt und gehört zu werden.

Eine leistungsstarke und ergebnisorientierte Zusammenarbeit der einzelnen Mitglieder wird vor allem durch Erfahrungs- und Wissensaustausch, sowie Schaffung von Problembewusstsein in gemeinsamen Arbeitsgruppen, Seminaren und Kongressen erreicht. So können auch Initiativen zur Stärkung eigener Interessen entwickelt werden.

Nach eigener Aussage ergeben sich damit folgende Ziele der UCLG:

- Weltweite Förderung und Aufbau der Selbstverwaltung von Städten und Gemeinden
- Zielführende Einheit und Kooperation zwischen den Mitgliedern

- Effektive politische Vertretung für Gemeinde und Verbände auf internationaler Ebene
- Förderung wirtschaftlicher, sozialer, kultureller, beruflicher, umweltbezogener Projekte
- Förderung der Gleichberechtigung und Bekämpfung von Diskriminierung

Die UCLG bietet den Kommunen durch Vermittlung von Know – how, Darstellung von Demokratie-, Städtebau- und Sozial-Konzepten sowie Bildung internationaler Austauschforen und entwicklungstechnischen Anreizen eine effektive Möglichkeit eigene und die MDGs der UN auf kommunaler Ebene umzusetzen. Darüber hinaus setzt sich die UCLG für die Bildung von Kommunalverbänden ein und unterstützt Kooperationen und Projekte.

Die durch die UCLG vereinten Städte und Verbände profitieren daher in vielfacher Hinsicht von ihrer Mitgliedschaft im Weltverband der Kommunen. Ihnen wird eine Stimme auf globalem Parkett verliehen, sie gewinnen Know-how-Profit. Abstimmungen verlaufen nach dem „one city – one vote“ Prinzip. Das bedeutet eine Gleichwertigkeit der Stimmen unabhängig von der Größe der Kommune oder Stadt. Auf diese Weise können sie Einfluss auf Abstimmungsergebnisse und Projekte nehmen, Entwicklungen und Projekte durch Engagement in den Arbeitsgruppen mitarbeiten und globale Ziele und Errungenschaften auf kommunale Ebene wirken lassen.

Weitere Kontakte für Köln:

Bethlehem:

Oberbürgermeister Roters traf seinen Bethlehemer Kollegen Dr. Victor Bartaseh.

Istanbul:

Oberbürgermeister Roters traf seinen Kollegen Kadir Topbas, der sehr für die Unterstützung der Kandidatur und die Ausrichtung der Istanbultage in Köln dankte.

Peking

James Meng, Frau Zhang (Partnerstadt Peking) waren auf der Konferenz. Es gab ein Gespräch über das Chinajahr 2012 in Köln. Weiterhin wurde Herr Chen Haosu, CPPFC, Präsident des Städteverbandes der chinesischen Städte begrüßt und es wurde das Chinajahr in Deutschland angesprochen.

Eurocities, Treffen mit dem Generalsekretär Paul Bevan

Paul Bevan sprach mit Oberbürgermeister Jürgen Roters über die Kohäsionspolitik ab 2013. Er bat Jürgen Roters, das Netzwerk Eurocities im Gespräch mit EU-Kommissar Hahn zu vertreten und damit die Rolle der Kommunen für die Kohäsionspolitik zu unterstreichen. Roters hat seine Unterstützung zugesagt.

RGRE

Oberbürgermeister Roters sprach mit Frau Ceciari, die ihm für die kürzliche Ausrichtung der RGRE Konferenz in Köln dankte.

UCLG

Oberbürgermeister Roters sprach mit der Generalsekretärin Elisabeth Gateau und dem Stellvertreter Antonio Guimares, die ihm für das Engagement Kölns in UCLG dankten.

Buenos Aires, in Argentinien,

Oberbürgermeister Roters besprach mit Fulvio Pompeo, Direktor Internationale Angelegenheiten, die Möglichkeit eines gemeinsamen Mobilitätsprojektes mit der gemeinsamen

Partnerstadt Peking wurde angesprochen

Deutsche Bürgermeister bei UCLG

Austausch mit Oberbürgermeister Wolfgang Schuster und Wolfgang Forderer, Internationale Angelegenheiten Stuttgart. Austausch mit Bürgermeister Dr.Schäfer, Bergkamen, Landrat aus Bayern.